

# Bürgerliche Berufe im Anklam der Stadtbuchzeit.

Von Dr. Bruhnier.

Im Heimatskalender 1925 sagte ich S. 56, ich hätte ein Verzeichnis der im Anklamer Stadtbuche vorkommenden Namen in Arbeit. Das liegt jetzt handschriftlich vor und könnte der Allgemeinheit zugänglich werden, wenn . . . ., ja wenn sich für ein Werk von über 1200 eng beschriebenen Quartblättern ein Verleger finden ließe. Daran ist aber in diesen Notzeiten bei einem Buche, das doch in der Hauptsache nur örtlich beschränkte Anziehungskraft besitzt, kaum zu denken. Inzwischen baue ich die Arbeit weiter aus, indem ich auch andere Quellen mit hineinbeziehe; als untere Grenze soll das Jahr des westfälischen Friedens 1648

festgehalten sein, wo unsere Stadt vorläufig aus dem Deutschen Reiche ausscheidet. Wir übersehen dann 250 Jahre Anklamer Kleinlebens, davon die Zeit 1403—1536, soweit also das Stadtbuch reicht, mit sehr großer Genauigkeit. Die von mir geleistete Arbeit erhebt den Anspruch, als streng wissenschaftlich zu gelten: die Quellen sind von mir, im Gegensatz zu den meisten meiner Vorgänger, unmittelbar und mit genauer Prüfung aller in Betracht kommenden Fragen nach Schriftbedeutung und Wortlaut benützt, und die oft sehr wirren Zusammenhänge der Einzelmeldungen habe ich vorsichtig zu schieren gesucht;

wo mir das nicht gelungen, habe ich lieber ein Fragezeichen stehen lassen als einen schlechtbegründeten Schluß gezogen.

Hier will ich nun heute eine Zusammenstellung der im Stadtbuche genannten Berufe bringen. Anders als jetzt gibt das Aktenstück des Mittelalters den Beruf eines Einwohners nur ausnahmsweise an; so sind denn die Erwähnungen von Berufen rein zufällig, hier spärlich, dort sehr reichlich. Es wäre also völlig verkehrt, aus dem hier Gegebenen etwa statistische Schlüsse ziehen zu wollen.

Wo die Quellen es gestatten, habe ich bei den Einzelpersonen auch ihre Wohnung angegeben, weil sich daraus wichtige Schlüsse auf Vererbung von Berufswohnstätten ziehen lassen. Backöfen und Schmieden pflegen bodenständiger zu sein, als Schuster- oder Schneiderwerkstätten.

1. **Ärzte** (chirurgicus), **Bader** (stupinator), **Barbiere** (rator). — Von Gheze, der Witwe des Baders Laurencius, kauft Magister Albertus chirurgicus den Badestoven an der Nordostecke der Burgstraße 1404. Meister Albert de Arste 1414, Meister Albrecht 1420, 1426. — Meister Hans (oder Johan) de Arste verkauft sein Häuschen Markt 12; 1414. — Magister Hinricus Wulff chirurgicus erwirbt Frauenstraße 5 1404; Meister Hinrik de Arste verkauft das Erbe wieder 1411. — Meister Marten de Batstaver besitzt 1528 eine Bude oder Häuschen an der Südwestecke der Badstüber- und Baustraße, die Marten Brun, wohl derselbe, 1520 erworben hatte. — Pernow rator und Erp rator waren Vorbesitzer zweier Buden in der Burgstraße (2 u. 3), die 1404 Nicolaus Schonenbek, rator erwirbt; derselbe Schonenbek bekommt 1404 auch die Bude Peenstraße 22. Zwischen 1410 und 1413 heißt er Claves Scherer. — Meister Jacob Frankfort de Bartscherer kauft 1490 Markt 17, das er seinem Schwiegersohne Joachim Brun dem Barberer 1520 absteht; Joachim Brun de Barberer kauft 1532 das Eckhaus Markt 16 hinzu.

2. **Bäcker** (pistor). Dem Laurencio, unmündigen Kinde Laurencii des Bäckers, des Sohnes von Cyfridus dem Bäcker, vererbt Cunradus Rosentreder pistor 1404 sein Erbe Peenstraße 41. Auch Hans Rosentreder (Burgstraße 35) ist Bäcker; er war ein wohlhaben-

der Mann, der mehrfach als Geldgeber genannt wird. Andere Bäcker waren Nicolaus Scroder (Peenstraße 22) 1404; Ludeke Brumer (Nordecke Heiligegeist- und Mägdestraße) 1407; junge Claves Eler (Steinstr. 13) 1410; Borghard van der Zulte (Reißestraße 2) 1422; Ludeke Nigendorp, einmal Ludeke Nieman, meist nur Ludeke Becker genannt (Steinstraße 21) 1411—1426; Hans Vinke (Südwestecke Wollweber- und Brüderstraße) und Henning Becker (Seilige Geißestraße 6), Alterleute der Bäcker 1439; Reding der Bäcker (Peenstr. 46) 1439; Hans Kröger (Nachfolger von Hans Vinke) 1456; Volzke der Bäcker (desgl. von Hans Kröger) 1467; Claves Rischow (Frauenstr. 21) 1523. — Auch ein „Hausbäcker“ kommt schon vor: Olde Bremer (Burgstraße 7) 1422; vgl. meinen Aufsatz im Heimatskalender 1429.

3. **Bauleute**. Olde Bremer de Burman (in der Baustraße) 1404; Arnd Erp de Burman (Wollweberstr. 2/3) 1482.

4. **Bleicher**. Steffen de Bleker 1482 = Werneke Steffen 1462 (Neutorstraße). Wobben Bleke 1466.

5. **Böttcher**. Snyg de Boddeker 1417, 1433 (Peenstraße 40); Hans Steenborg (dessen Wohnung unbekannt ist) und Snyg sind Alterleute der Böttcher 1439; Koppe de Boddeker 1469 (wird nur als Gartenbesitzer genannt); Bar de Boddeker 1488 (Markt 28, später Steinstraße 7 a).

6. **Träger**. Witte de Dreggher 1499, sonst Hans Witte genannt; Breite Wollweberstraße 47. Träger sind nicht etwa Holzbearbeiter, sondern Fuhrleute.

7. **Fischer**. Paulus de Dymyn 1404, heißt sonst Paul Vischer und wohnt Burgstraße 20. Ebenda wohnt später Gherd Schineman, der mit Hinrik Tontin 1439, Altermann der Fischer ist. Ogeke, ein Fischer, heiratet die Witwe von Andreas Lihewette, der zwischen Peen- und Burgtor eine Bude besaß, 1418. Dort wohnt auch der obengenannte Tontin. Carsten Borke de Vischer 1503 (Peenstraße 21). Von den heutigen Fischerfamilien ist vielleicht Sagemeister schon zu belegen (ein Sagemeister wohnt 1480 zw. Burg- und Peentor, ein anderer Burgstraße 22), Senk und Jonas kommen trotz Riekhäfers Schauspielen (s. die Heimatskalender vor 1914) nirgends vor.

8. **Fleischer** (offifeg). Als Scharrenbesitzer werden genannt: Johannes Boge, Sohn Hinrici Bogen, Hermannus Dyffschap, Johannes Nigendorp (Frauenstraße 8), Henke Weggeheijn (Wollmeberstr. 40), alle 1405. Tammo de Glyn (Keilstraße 4), Nicolaus Nerdin (Baustraße, neben der Nordostecke an der Brüderstraße), Hinricus de Krin, Hans Brawe (Nikolaikirchstraße 11), Hans Bünsow, Schire Ekkeff (Steinstraße 22), Johannes Suerin 1406; Claves Boge, Hinrik Plogeman (Markt 14) 1410; Hinrik Bünsow (Nikolaikirchstr. 10), Hans Drevelow (Steinstraße 4), Ertmer Tzylke, Merten Bamme 1411; Ertmer Saruon (Brüderstr. 46), Lemmeke Omes (Wollmeberstraße 47), Eylert Ezabel 1423, Hans, Claves und Pamel Weggeheijn, die Kinder von Henke (s. o.) 1424, Eggert Salom (Peenstraße 11), Drevew Strelow (Frauenstraße 6), Claves Haghen (Brüderstraße 47) 1425; Claves Niendorp (Frauenstraße 8) 1426; Hegne Bot 1436; Jasper Brunenwold (Brüderstr. 50), Wilken Bassow, Hans Plogeman, Sohn von Hinrik (Markt 14) 1439. Leider ist das die letzte Anführung der Scharrenbesitzer. Wir sehen, daß es eine sehr große Anzahl von Fleischern gegeben hat. Die Wohnungen sind, soweit sie verzeichnet sind, von mir angegeben. Außerdem erscheinen Kersten Vandemer de Knochenhower (Nikolaikirchstraße, jetzt Hof der Mädchenschule) 1417; Curt Tribbusees (Steinstraße 9) und Syverd Tolle (Peenstraße 25), Alterleute der Knochenhauer 1439. — Gerd Wend, Peenstraße 47, heißt öfter Gerd Rüter, d. h. Schlächter, 1479, 1480.

9. **Gärtner**. Vischer de Oherdener 1417. Claves Krevet, en Oherdener, am Marienkirchplatz, Südseite, 1420, 1421.

10. **Gerber**. Hinrik Bullenzale (Burgstraße 23) und Bicko Lunden (Heilige Geißestraße 17), Alterleute der Gerber, 1439.

11. **Glockengießer**. Nach weiland Ludeke Klockenghetere hieß das „Getehus“ auf dem Hofe von Steinstraße 13. Der mag unser herrliches Nikolaigeläute geschaffen haben.

12. **Goldschmiede**. Hermannus Wulff, aurifaber, wohnt im späteren Gummien, Markt 25 a, 1418. Die Mutter des Stadtschreibers Herrn Ebel Hogendorp (tätig 1454—78) heißt de erlike Bruwe Hogendorpesche de Goltfmedesche 1426.

13. **Grapengießer**. (= Klempner).

Helmicus Ducherom ollifusor schenkt sein Haus Frauenstraße 5 der Marienkirche 1404. Sein Sohn Helmggh Duchgerome, en Gropengheter, wohnt Keilstraße 1, 1422, 23, 25. — Hans Gropenghetere, Ludekens Sohne, wird 1414 Burgstraße 30 für 50 *M* versezt. Das ist vielleicht ein Sohn von dem unter 11. genannten Glockengießer Ludeke. — Simon Ketelbötter besitzt einen Garten (er heißt mit Familiennamen Simon Rock) 1425. — Die Brüderstraße zwischen der Nikolaikirch- und der Steinstraße heißt im Stadtbuche immer die Ketelbötterstraße.

14. **Haken** (Lebensmittelhändler). Hans Cröger de Hoke (Markt 25 b) 1417. — Hinrik Wiße de Hoke (Markt 7 a) 1418, 23. — Hans Zacharias (Beenstr. 21) und Hans Scriver (Neutorstr. Ostseite), Alterleute der Haken 1439. —

15. Wer der **Harnasmaker** war, dessen Garten 1427 erwähnt wird, ist nicht zu sagen. Hierher stelle ich auch Hinrik Wolder, de Armborster 1486 und Meister Hinrik de Buschütte (Büchenschütz), 1482, der mit Hinrik Bare (Pelzerstraße, Ostseite) gleichzusehen ist. Hinrik Zwertwegher 1479 heißt 1469 Hinrik Molre.

16. **Kannengießer**. Hans Belyn de Kannengheter (Markt 25 b) 1423, 1425. Bertold Kannengetersche kauft eine Bude in der Brüderstraße 1434; Familienname scheint Bünsow zu sein.

17. **Pepercorn de Ryftenmaker** wird 1419 als Bürge genannt. Ebenso

18. **Tholme de Klenmyt** (Feinschmied = Schlosser) 1423.

19. **Krämer**. Claves Rone (Neutorstraße) und Reyneke van Rügen (Steinstr. 23), die Kremere 1421. Hans Geer (Markt 20) und Claves Günter (Neutorstraße, Ostseite), Alterleute im Kramante, 1439.

20. Daß es 2 **Hauptlehrer** (Scolmestere) gegeben hat, an jeder Pfarrkirche einen, geht aus einem Legat von 1412 hervor, das bestimmt, daß eine Mark so verteilt werden soll: vier Schillinge einem jeden Schulmeister und acht Schillinge für Wachs (auf die Mark gehn 16 Schillinge). Die scholae des heiligen Nicolaus am alten Pferdemarkt werden 1406 erwähnt, aber kein Schulmeister genannt. Dagegen begegnet Arnoldus Rambom als Scholmester zu Unser Brownen 1409; er heißt Ar-

nolbus Rambow clericus 1403 und Meister  
Arnd Rambowe 1412.

21. Leinenweber. Hans van Zyten,  
ein Linnenweber, wohnt 1412 im Krömmekent-  
hagen, der Südhälfte der jetzigen Badstüber-  
straße.

22. Maurer. Meister Peter de Mur-  
mester — sein Familienname ist Trebbenow  
— kauft zu Fabiani und Sebastiani (25. 1.)  
1525 Markt 28 und versetzt dies Erbe gleich  
für 300 *M* an Claves Meyer. Lang hat die  
Freude nicht gedauert, denn in der Remi-  
niscereweche des Jahres brennt das Haus  
mit vielen anderen (darunter auch das Rat-  
haus) ab. Das Erbe heißt noch 1535 Claves  
Meyers wüste Stede. —

23. Müller. Genannt werden Ghereke  
Wisen Mühle 1411 (Schülerberg), Lapken  
und Porjes Mühlen (vor dem Steintor) 1482.  
Die Brokmöle vor dem Peentore war  
eine Wassermühle.

24. Die Pelzer wohnen nach einer Be-  
merkung von 1406 in der kleinen Straße,  
die bei Ratten (der damals die Post besitz),  
nach der Baustraße geht. Aber eine ganze  
Anzahl wohnt auch in der Reilstraße. So Hin-  
ricus de Balle, pelliser (Reilstraße 5) 1403;  
Brand Krenphowe de Korsenwertere (Reil-  
straße 2) 1418; Steffen de Pelzer (dessen Fa-  
milienname Dowelin ist (Reilstraße 19) 1436;  
Laurenz Speghel (Reilstr. 19) 1468. — Hans  
Speghel (Steinstraße 10) und Brun Ekhorst  
(Burgstraße 26) sind Alterleute der Kurzwer-  
dere 1439. — Kersten Schulte (Steinstraße 10),  
die beiden Schorsow (Steinstraße 5 b u. Stein-  
straße 7 b) und der oben genannte Laurenz  
Speghel vertreten die Korschwertere bei einer  
kommen Stiftung 1468.

25. Verleinsticker. Die Witwe Meister  
Claves des Parlestikers kauft das Eckhäus-  
chen der Brüder- und Wollweberstraße an der  
Südostecke, 1532.

26. Sager. Helmnyng de Sagher wohnt  
Steinstraße 15, 1445.

27. Sattler. Hans Werkcome de Ze-  
deler 1419.

28. Schiffer. Tamper de Schipper (Brü-  
derstraße 15) 1476.

29. Schmiede, lat. Faber. Ratten Faber  
Steinstr. 7b) 1404; Volke Faber (Peenstraße  
50) 1404; Nicolaus Wylow Faber (Reilstr. 3)

1404; Merten Dorowen dem Smede (Peen-  
straße 6) 1413; Peter Becker dem Smede  
(Peenstr. 38), heißt oft Peter de Smyt und  
ohne Artikel Peter Smyt 1422; Vicken dem  
Smede (Reilstraße 1); Familienname Fre-  
derik 1430; Dremes Smyd heiratet seine  
Witwe 1442. Hermen Pynnow (Peenstraße  
15) und Hans Bolske (Steinstraße 22), Alter-  
leute im Schmiedeamte 1439; Hans Beckers  
des Smedes Hus (Peenstraße 38); des Soh-  
nes von Peter 1456. Heyne Wilow erwirbt  
Marienkirchplatz 2; er darf dort bei Strafe  
des Verlustes des Gutes keine Esse bauen  
1488; dasselbe wird im selben Jahre Bartolo-  
meus Schröder für sein Erbe Frauenstraße 11  
verboten.

30. Schneider, lat. sartor. Ihre Fach-  
bezeichnung ist bekanntlich Schröder, wie  
noch heute in den skandinavischen Sprachen,  
während dort das ursprünglich ebenfalls nie-  
derdeutsche Snedker, Snigger jetzt „Tischler“  
bedeutet. Die Wandsnigdere sind keine Klei-  
dermacher, sondern Tuchhändler. — Johannes  
Wranis, sartor (Steinstraße 8 b) 1404; Johan-  
nes Zwanenbeke, sartor (Peenstraße 21) 1404;  
Wolder Knop, sartor (Wollweberstraße 48)  
1404; Volkbert de Schröder (Frauenstraße 2)  
1411; Hans Ghunter de Schröder hat sich ein  
neues Haus unmittelbar neben seinem Wohn-  
hause (Frauenstraße 22) gebaut 1412; Lub-  
beke de Schröder, Familienname Brünfow  
1421; Hans Wulff sartor (Frauenstraße 2)  
1423; Rubeke de Schröder, Familienname  
Lunks, 1424/25; Steffen Varenholt (Frauen-  
straße 2) und Kremer, Alterleute der Schröder  
1439; Hans Evert (Peenstraße 55) und Cla-  
wes Renmer, desgleichen 1505. — Meister  
Marten Bysker de Schröder wohnt erst im  
Gummen (Markt 25), dann Peenstraße 7,  
1488. — Marten Hamer (Peenstraße 55), Cla-  
wes Verind, Hans Tolle (Peenstraße 10) und  
Hans Elre sind Verweser der Schröderknechte  
1494.

31. Schuhmacher (sutor). Stephano  
Boyttin sutori (Frauenstraße 10) 1404; Jo-  
hannes Mone sutor (früher Frauenstraße 10)  
1404; Tidericus Struve sutor (Frauenstr. 9),  
1404; Tydeke Gese sutor (Peenstraße 26)  
1404; Hermen Nesen dem Schomaker (Frau-  
enstraße 1) 1411; Claves Hanen dem Schoma-  
ker (Frauenstraße 16) 1423; Hermen Wreden  
(Peenstraße 47) und Tamme Struve (Frauen-

straße 11), Alterleute der Schuhmacher 1439. Joachym Speghelestorp (Peenstraße 46) und Tideke Macht (Frauenstraße 4), desgl. 1463; Hinrik Marten (Reilstraße 10) und Clames Weggherd (Peenstraße 51 a), desgl. 1482. — Hierher gehört auch Kehrock, ein Olfböter (Schuhflicker) 1413/15; aber nicht der Familienname Pattynemaker, was Macher von Patten oder kirchlichen Opferschalen bedeutet und mit Pantinen nichts zu tun hat.

32. Bei Hans Sassen dem Wegghener (Nikolaikirchhof 6) 1429. 1412 wohnt in demselben Hause Jacob Stellemaker.

33. Gewandschneider sind patrizische Kaufleute, die nicht zu den Zünften zählen. Wir finden als ihre Vorsteher Hans Molre, den späteren Bürgermeister, und Drewes Iven, den Vater des nachherigen Rämmerers Kurt Iven, 1465; Hans Tolner, den Sohn des Bürgermeisters, und Peter Zacke, Schwiegersohn von Reymer Balke, 1489/90; Michel von Uzedum, den späteren Bürgermeister, und Hinrik Winke, den Haupterben von Hermen Iven, zweiten Gatten der Tochter Elsebe des Bürgermeisters Hans Chlineman, die zuerst mit Bürgermeister Mursow verheiratet gewesen war, 1493; Lutke Sverin, aus dem Adelsgeschlechte, 1528; Titke Tolner, Sohn des Bürgermeisters Hans, später selbst Bürgermeister, und Henning Wellentin, Sohn des Bürgermeisters Titke, 1531.

34. Wollweber (lanifex). Sie wohnen außer in den beiden Wollweberstraßen in großer Zahl auch in der Burgstraße. — Reyneke Adbat lanifex (Heilige Geiststraße 23) 1404, 1408; Hermen van Iven, ein Wullenwever

(Burgstraße 9) 1404, 1413. Hermen Wulve, eine Wullenwevere, Burgstraße 10, 1410—25; Hermen Wulff de Wullenwever, Heilige Geiststraße 8) 1467; Heyne Smede, eine Wullenwevere (Burgstraße 34) 1416; Kliskendorp de Wullenwever (Burgstraße 35) 1418; Gruder de Wullenwever (Mägdesstraße) 1420; Hans Hogendorp de Jüngere ein Wullenwever 1420; Clames Redinge, dem Wullenwevere, (Heilige Geiststr. 23) 1421; Peter Arnsbold (Burgstraße 11), Henning Vorwerk (Heilige Geiststraße 22), Peter Puleman (Burgstraße 9) und Michel Iven (Burgstraße 10) sind Alterleute im Wollenweberwerke, 1439.

35. Zimmerleute. Meister Albrecht Vaghede dem Tymmermanne (Reilstraße 9); er besitzt auch die beiden östlich angrenzenden, damals müßig liegenden Baustellen 7/8, 1482; Hans Molre de Tymmerman (wohnt in der Pelzerstraße auf der Offseite) 1497.

36. Als Angestellte der Stadt werden genannt: dominus Borghardus, noster notarius civitatis (unser Stadtschreiber) 1415 (schreibt das Stadtbuch 1410—1423 u. 1428/9); Herr Johan Sasse, de Stadtscriver 1444 (schreibt 1429—1454); Herr Ebele Hogendorp, unse Stadtscriver 1459, 1476 (schreibt 1454 bis 1478); Herr Jacob Jerre, unse Stadtscriver 1502 (schreibt 1478—1504). — Johannes Rome, unse Richtscriver 1507. — Tydeke Kremer, unser Stad Dener 1404/06; Barteld Cirkeman, unse Knecht 1454; Meister Hans, unse Dener 1461; Clames Janeke, der Stad Dener 1476; Hinrik Heger, unse Staddener, um 1500. — Mit Laurenz Rode wird 1514 ein neuer Wäger angestellt.